

**Münsterische Zeitung** 19.11.2008 16:17 Uhr

## **Nackt oder nicht nackt: Gabriele Brüning spielt Fräulein Else**

**MÜNSTER** Einer der lächerlichsten Hollywoodfilme ist der Schmachstreifen „Ein unmoralisches Angebot“: Eine verheiratete Frau soll dort für eine Million Dollar mit Robert Redford schlafen – was für ein schreckliches Dilemma! Die Ur-Vorlage dieses Stoffes hat weitaus mehr Biss und Tiefe: Arthur Schnitzlers Novelle „Fräulein Else“. *Manuel Jennen*



Gabriele Brüning hat Arthur Schnitzlers Novelle »Fräulein Else« sorgfältig studiert. (Foto: Jennen)

Schauspielerin Gabriele Brüning bringt den pikanten Text ab Samstag auf verschiedene münstersche Bühnen, in einer Mischung aus Lesung und Spiel.

Die Geschichte von 1924 erzählt das Schicksal der bürgerlichen Tochter Else, die im Urlaub einen verzweiferten Brief ihrer Mutter erhält: Sie soll einen reichen Kunsthändler um 30000 Gulden bitten, um ihrem spielsüchtigen Vater aus der Klemme zu helfen. Der Händler, ein unattraktiver, viel älterer Mann, willigt ein, stellt aber eine Bedingung: Er will das Mädchen nackt betrachten. Fräulein Else stürzt in einen unlösbaren moralischen Konflikt zwischen Empörung, Hysterie und sexueller Emanzipation.

### **Innerer Monolog**

Was macht diesen Text für eine Schauspielerin attraktiv? „Die Handlung wird ganz aus der Sicht von Else erzählt, als innerer Monolog“, sagt Brüning. „Und Arthur Schnitzler kann sich unheimlich gut in die Psyche einer jungen Frau hineinversetzen.“

Schnitzler, selbst auch Arzt, sei so etwas wie ein literarischer Sigmund Freud gewesen – obwohl die beiden sich jahrelang nur Briefe schrieben und erst im Alter persönlich trafen.

### **Frage des Alters**

Warum wechselt Gabriele Brüning zwischen Schauspiel und Lesung hin und her, warum spielt sie nicht ein ununterbrochenes Ein-Personen-Stück? „Das würde die Erzählstruktur der Novelle zerstören. Außerdem geht es hier um eine 19-Jährige – und die bin ich nicht mehr. In einem reinen Theaterstück wäre ich unglaublich.“

Im Robert-Redford-Melodram nimmt die Frau das unmoralische Angebot an und kehrt am Ende dennoch zu ihrem Mann zurück. Wie die nackte Versuchung bei Schnitzler endet, wird noch nicht enthüllt, nur so viel: mit einem Riesen-Drama.

*Premiere am Samstag (22.11.) um 19.30 Uhr im Café Arte, Königsstraße, Karten-Telefon 0251/4909771. Weitere Vorstellungen im Theaterpädagogischen Zentrum (TPZ, 6./12. 12., 20 Uhr) und in der Studiobühne (10.12., 20 Uhr).*